

"Ötzi"

Im Herbst 1991 fanden Bergsteiger in 3210 Metern Seehöhe auf dem Hauslabjoch eine ca. 5000 Jahre alte, männliche Gletschermumie.

"Ötzi" besaß eine auf das Gebirge gut abgestimmte Bekleidung, wie uns Kleidungsreste und Schuhe zeigen, sowie seine Ausrüstung:

Proviand, Pfeilspitzen aus Stein und ein Kupferbeil.

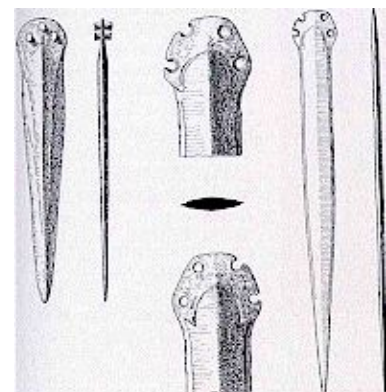
Warum dieser Mann auf so einen hohen Berg gegangen ist, wissen die Wissenschaftler nicht. Vielleicht wollte er über den Pass nach Norden gelangen.



Funde aus Kupfer und Bronze

In "Ötzis" Zeit begann man auch in den nördlichen Alpen Kupfer zu gewinnen. Zuerst baute man Werkzeuge aus reinem Kupfer, dann aus Bronze: Bronze besteht aus 90 % Kupfer und 10 % Zinn, ist leichter zu verarbeiten und viel fester als reines Kupfer. Weil es in den Alpen viele Kupfer-Lagerstätten gab, zogen immer mehr Menschen dorthin. Heute finden Wissenschaftler immer wieder Funde aus dieser Zeit:

Grabbeigaben, Waffen, Schmuck, Werkzeuge,...



Berufe zur Ötzezeit

Die Menschen hatten immer mehr Berufe. Früher waren fast alle Jäger oder Bauern. Nun gab es auch schon **Bergleute** (die Gold oder Kupfer gewannen), **Händler**, **Werkzeugbauer**, **Schmiede**, **Töpfer** und andere.



Tonofen

Ötzis Ausrüstung

Als Ötzi lebte, hatten die Menschen schon viele verschiedene Werkzeuge und Waffen. Für die Jagd verwendeten sie ein **Fischwerkzeug**, **Pfeile** oder ein **Beil**. Die Pfeilspitzen waren aus Stein, doch das Beil war schon aus Kupfer.



Fischwerkzeug



Kupferbeil



Pfeil